

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Gunther Reibert
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Andreas Bär
Fraktionsvorsitzender

Auf dem Burgstück 12b
61130 Nidderau
post@andreas-baer.de

01.09.2016

Resolution zur Ganztagsbetreuung an allen Nidderauer Grundschulen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Reibert,

die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellen den Antrag, die folgende Resolution an der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 29.09.2016 zu beschließen:

Resolutionstext:

Die Stadtverordnetenversammlung Nidderau begrüßt nachdrücklich die Initiativen der Grundschulen in Ostheim und Eichen, die durch ihre Anträge den Einstieg in die Ganztagsbetreuung mit Profil 1 voran treiben.

Wir appellieren nun auch an die Kurt-Schumacher-Schule in Windecken und die Albert-Schweitzer-Schule in Heldenbergen, ein Angebot für die Nachmittagsbetreuung beim Schulträger zu beantragen. Durch den Einstieg in die Ganztagsbetreuung können zusätzliche Personalmittel beim Land Hessen akquiriert werden, die helfen, den Nachmittags-Betreuungsbedarfs der Nidderauer Kinder sicherzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung Nidderau bekundet ihren politischen Willen, die Ganztagsbetreuungsangebote an den Schulen zu unterstützen und Komplementärmittel zur Verfügung zu stellen, um eine über das Profil 1 hinaus gehende, tägliche Betreuung zu ermöglichen.

Begründung:

Laut Bedarfsberechnung ergeben sich insbesondere in Heldenbergen Engpässe in der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern.

In Ostheim wurde die Nachmittagsbetreuung bereits zu diesem Schuljahr realisiert. Im Zusammenwirken der Schule, des Betreuungsvereins BEOS und mit Unterstützung der Stadt Nidderau

In Eichen war zu erwarten, dass der Platzbedarf die vorhandenen Plätze (derzeit 29) in 2017/18 um 6, bis zum Jahr 2017 sogar um 12 übersteigen würde. Dieser Entwicklung wird durch die Initiative der Eichener Grundschule und Beistellungen der Stadt Nidderau entgegengewirkt.

In Heldenbergen ist zu erwarten, dass der nominelle Platzbedarf die angebotenen Plätze (derzeit 80) lediglich um 4 übersteigen wird. Jedoch werden insbesondere durch Zuzüge in der Neuen Mitte die vorhandenen 30 Hortplätze in der KiTa Allee Mitte in KiTa-Plätze umgewandelt werden müssen, da die ein- bis sechsjährigen Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuungsplätze haben. Somit wird sich bezogen auf die Albert-Schweitzer-Schule Heldenbergen beginnend im Jahr 2017 bis hin zum Jahr 2020 ein einschneidender Zusatzbedarf von 30 Hort- bzw. Betreuungsplätzen ergeben, der durch geeignete Maßnahmen in Zusammenarbeit von Schule und Stadt aufgefangen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bär
SPD Fraktionsvorsitzender

Tanja Seelbach
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Rembert Huneke
Stadtverordneter